



Freitag, 22. November 2019

10.00-10.25



Curt Kösters (D)

Studie zur Kosteneffektivität der Charité – Stärken und Schwächen

anschl. Diskussion

14.30-16.00

PARALLELE WORKSHOPS

2 Curt Kösters

Studienplanung in der Forschung zur Kosteneffektivität

Abstract

Die Studie *Ostermann JK et al. Can Additional Homeopathic Treatment Save Costs? PLoS ONE 10(7) 2015* und eine Folgestudie über einen längeren Zeitraum hatten ein überraschendes Ergebnis: Deutlich höhere Kosten in der Homöopathie-Gruppe; Kosten, die nur zum geringeren Teil direkt auf die Erstattung der homöopathischen Behandlung im Rahmen des untersuchten Vertrages zurückzuführen sind, sondern sich relativ gleichmäßig über alle Kostengruppen verteilen (ambulante Behandlung, Arzneimittelkosten, Krankenhauseinweisungen, Kosten durch Arbeitsunfähigkeit).

Dieses Ergebnis ist schwer erklärbar, insbesondere auch weil die Kostendifferenz im ersten Untersuchungsquartal besonders deutlich ausfällt.

In dem Vortrag soll dargelegt werden, warum dieses Ergebnis mit den zunächst naheliegenden Hypothesen nur unzureichend erklärbar ist – und welche nachträglich zutage getretenen methodischen Probleme dieses erklären könnten.

Workshop: Studienplanung in der Forschung zur Kosteneffektivität

In dem Workshop werden verschiedene Optionen für die Versorgungsforschung vorgestellt und diskutiert:

- Was kann man aus den methodischen Problemen der Charité-Studie lernen?
- Welche Daten werden benötigt?

Welche methodischen Fallstricke sind zu beachten?

Zur Person

Curt Kösters

Beschäftigung mit Homöopathie seit 1982, homöopathische Ausbildung ab 1989 in Berlin und Hamburg, 1991 Praxisassistent und Studienaufenthalt in Indien

- seit 1992 private Praxis in Hamburg
- 2004 bis 2011 in wechselnder Funktion im Vorstand des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte (DZVhÄ), 2007–2010 1. Vorsitzender

- 2010 bis 2019 Sprecher Sektion Praxis in der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie (WissHom)
- ab 1998 Weiterbildungsbefugnis Homöopathie und Fachbeisitzer bei der Ärztekammer Hamburg
- 2002/2003 Leitung von Arzneimittelprüfungen im Rahmen der Weiterbildungskurse
- 1996 bis 2004 Mitarbeit an einem homöopathischen Entwicklungshilfeprojekt in Nepal (Bhaktapur International Homeopathic Clinic)
- ab 2002 Mitarbeit bei InHom (Europäisches Institut für Homöopathie) – mit Arbeitsschwerpunkten Datenbanken, Falldokumentation, chronische Erkrankungen und deren Behandlung, Interventionen nach dem Ähnlichkeitsprinzip in sozialen Kontexten
- 2003 Mitherausgeber "Internationale Debatte – Grundlagen der Homöopathie"
- 2003/2004 Mitarbeit an der Konzeption eines Internetportals und der Mitgliederdatenverwaltung für den Deutschen Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ)
- ab 2004 Mitarbeit in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe zur Anwendung homöopathischer Prinzipien im Rahmen von Stadtplanung (im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 2010)
- 2004–2010 Teilnahme am Dialogforum Pluralismus in der Medizin der Bundesärztekammer

Publikationen

Bemerkungen über Computer – Vom Sinn und Unsinn der Computerrepertorisierung. AHZ 238 (1993) 5, 190-196

Bemerkungen über Computer – Vorschläge zur weiteren Entwicklung der Repertorisationssoftware. AHZ 240 (1995) 4, 135-145

Der Verwendung von Fragebögen und Repertorisationsprogrammen in der homöopathischen Praxis. Homöopathie Jahrbuch 1997/98. Hrsg: Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte. Sonntag Verlag, Stuttgart. Überlegungen zur Münchener Migräne-Studie. AHZ 243 (1998) 1, 12-15

Magie oder Wissenschaft? Eine Debatte um die Grundlagen der Homöopathie. AHZ 248 (2003) 73-86 (Mitautor)

Controversy in Homeopathy: Magic or Science? American Journal of Homeopathic Medicine. 96 (2003) 2; 82-93 (Mitautor)

Dokumentation der Debatte zu den Grundlagen der Homöopathie 2002–2003. Website Grundlagen und Praxis. (Mitherausgeber)

Sinnvoller Fortschritt – oder Rückschritt in die Zeit vor Hahnemann? ZKH 2004; 48; 84-86 (Mitautor)

Leitfaden Homöopathie. Hrsg. DZVhÄ. Oktober 2010 (Mitautor)

Kösters C., Stange, L. Homöopathie und Wissenschaft – Versuch einer Standortbestimmung, AHZ 02, 2015

Schäferkordt R, Kösters C. Das WissHom-Projekt „Empirium“ – Forschung und Qualitätssicherung durch Falldokumentation, AHZ 03, 2015

Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen

Die Behandlung der Borreliose. Vortrag und Workshop. Jahrestagung DZVhÄ 2001 – veröffentlicht im Kongressband. Grundlagen und Praxis 2001.

Dialogforum "Anthroposophische Medizin und Homöopathie". Podiumsdiskussion. Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch (ICE 7). 2007.

Beitrag zur Kontroverse: Homöopathie in der Behandlung chronischer Erkrankungen. Vortrag Jahrestagung DZVhÄ 2008.

Falldokumentation als Teil eines homöopathischen Dokumentationssystems. Vortrag Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch (ICE 8). 2008

Hahnemann und die Aufklärung. Festvortrag zur Eröffnung der Europäischen Bibliothek für Homöopathie. 2009.

Open Process. Workshop Technische Akademie Kopenhagen. März 2009

Open Process – Interventionen nach dem Ähnlichkeitsprinzip, außerhalb arzneilicher Anwendungen. Jahrestagung DZVhÄ 2010, Workshop

Podiumsdiskussion: Kasuistiken – Glättung/Fälschung: Wo verläuft die Grenze? Jahrestagung DZVhÄ 2010

Open Process – ein Instrument der Prozessgestaltung. Impuls – Wirkung – Reaktion. Jahrestagung DZVhÄ 2010, Workshop

Kernaussagen aus der Veranstaltungsreihe "Organon 2010". Vortrag Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch (ICE 10). 2010

Glopedia – das verborgene Wissen der Homöopathie ans Licht gebracht. Vortrag Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch (ICE 11). 2011

Rechtliche Situation von Arzneimittelselbstversuch und gesetzlicher AMP. Veranstaltung Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch (ICE 11). 2011

Zur Evidenz der Homöopathie. Vortrag Bundesverband Managed Care, April 2012

HeilungsUNgewissheit in der homöopathischen Praxis. Vortrag Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch (ICE 12). 2012

Pflanzenverwandtschaft und Arzneigruppenbildung – welche Rolle spielt die Herkunft einer Arznei bei der Arzneimittelwahl? Veranstaltungsmoderation Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch (ICE 12). 2012

Forschungsstrategie und Wissenschaftsentwicklung der Homöopathie. Vortrag Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch (ICE 15). 2015

Arzneimittelprüfungen

Arzneimittelprüfung Plumbum. Juni 1997. Prüfungsleitung

Arzneimittelprüfung Hyoscyamus. Jan 1999. Prüfungsleitung

Arzneimittelprüfung Nux vomica. August 2003. Prüfungsleitung

Stellungnahmen und Gutachten

Stellungnahme des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte (DZVhÄ) zum Thema Impfen. November 2007 (Mitautor)

Fachliche Stellungnahme: Zum Einsatz der Borrelien-Nosode in der Homöopathie. August 2008.

Fachliche Stellungnahme zur Borrelia-Nosode. WissHom, Juli 2011

Selektivvertrag Homöopathie – Evaluation der Wirtschaftlichkeit. Gutachten November 2011. WissHom (Mitautor)

Fachliche Stellungnahme zur Borrelia Nosode. November 2012. WissHom

Zur Erstattungsfähigkeit homöopathischer Arzneimittel im Rahmen der Privaten Krankenversicherung. Gutachten Januar 2012. WissHom (Mitautor)

Stellungnahme zur Kostenanalyse „Zusätzliche Inanspruchnahme von Homöopathie“. September 2015, WissHom

Diverses

Anamnesebogen 2004 (entwickelt im Rahmen von InHom, veröffentlicht auf der Website des DZVhÄ)

Grundsatzpapier Homöopathische Interventionen nach dem Ähnlichkeitsprinzip. 2004. Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 2010 Sachsen-Anhalt

Stadtanamnese. Workshop Jahrestagung DZVhÄ Mai 2007

Evaluationsbogen. InHom-Arbeitsgruppe 2007–2008

Interventionen nach dem Ähnlichkeitsprinzip. Berichte von den Ergebnissen einer interdisziplinären Arbeitsgruppe im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 2010.

Studienlage und Wissenschaftlichkeit der Homöopathie. InHom 12/2009

Beiträge im Homöopathie-Blog des DZVhÄ ab 2010

Organon 2010. Veranstaltungsreihe des DZVhÄ. Konzeption und diverse Artikel

Konsensus Falldokumentation zwischen homöopathischen Berufsverbänden in Deutschland (Mitarbeit)

Kontakt

curt.koesters@hamburg.de

Stand: 26.06.2020